

# SOMMER KONZERT

## Orchester Cham-Hünenberg

Leitung: Mirjam Lüthi

Serenade

Konzertmatinee

**SONNTAG, 5. JUNI 2011**

**SONNTAG, 3. JULI 2011**

17.00 Uhr, Hammergut Cham

10.30 Uhr, Lorzensaal Cham

Ticketverkauf eine Stunde vor Konzertbeginn

Ticketverkauf eine Stunde vor Konzertbeginn

Fr. 30.-/15.- (Studierende, Lernende, Kinder)

Fr. 30.-/15.- (Studierende, Lernende, Kinder)

*Buslinie 43 ab Cham Bahnhof (Hst. Hammer)*

*Parkplätze auf dem Gelände vorhanden*

*Bei schlechter Witterung findet das Konzert im reformierten*

*Kirchzentrum Hünenberg statt.*

*Auskunft Tel. 1600*

### 1. VIOLINE Antoinette Horat (Konzertmeisterin)

Anna Bieri | Milan Grau | Michèle Jarczyk | Eliette Lüthi

Elisabeth Neuenschwander | Cornelia Röthenmund

Barbara Theiler | Lukas Züblin

### 2. VIOLINE Martina Vogel (Stimmführerin)

Martine Cachin | Martin Gugger | Beata Heer

Vreni Peyer | Daniela Rodriguez-Ineichen

Gertrud von Ah | Mathys Wild | Andrea Winiger

### VIOLA Anna Häusermann (Stimmführerin)

Franz Carlen | Renata Condrau

Barbara Hoffmann | Theo Iten | Richard Meier

Yasmin Rogenmoser | Kurt Ruch

### CELLO Valentin Huber (Stimmführer)

Nicolas Burger | Barbara Hess | Regula Meier

Gregor Montalta | Jürg Röthlisberger

### KONTRABASS Reinhard Ormanns | Eugen Häusler

### FLÖTE Felix Hodel | Kevin Inderbitzin

OBOE Kathrin Brun | Nadja Suter | Petra Sidler

KLARINETTE Marcel Stettler | Melanie Degen

FAGOTT Esther Berli | Vreni Rieder

### KONTRAFAGOTT Maurus Conte | Markus Boppart

HORN Alois Hugener | Sebastian Kälin | Flavian Imlig

TROMPETE Peter Schmid | Marcel Jaussi | Andreas Oling

PAUKEN Ralph Degen



www.orchester-cham-huenenberg.ch

Danke für die Unterstützung: Atelier Regula Meier, Zug; DMG Druckerei Markus Gysi, Zug

**JOSEPH HAYDN** (1732–1809)

**GEORG FRIEDRICH HÄNDEL** (1685–1759)

**ANTONÍN DVOŘÁK** (1841–1904)

In einem Punkt können wir das Publikum beruhigen: Für unsere Interpretation der *Feuerwerksmusik* von **GEORG FRIEDRICH HÄNDEL** ist sicherheitstechnisch alles in Ordnung – ganz im Gegensatz zur Uraufführung am 27. April 1749: damals geriet nämlich durch einen technischen Defekt die Bühne plötzlich in Brand, und die Suche nach den Schuldigen soll auch zu Schlägereien im überwiegend adligen Publikum geführt haben. Lang vor der Erfindung künstlicher

**Marche Regimento de Marshall**

**Feuerwerksmusik HWV 351**

1. Overture (*Adagio – Allegro – Lentement*)
2. Bourrée
3. La Paix (*Largo alla Siciliana*)
4. La Réjouissance
5. Menuet 1
6. Menuet 2

**Tschechische Suite op. 39**

- II. Polka
- V. Finale (*Furiant*)

Verstärker setzte der englische König Georg II. seinen Willen durch, dass das Orchester ausschliesslich durch Bläser gebildet wird. Nach den Berichten sollen 112 Musikanten auf der Bühne gestanden haben. Für unsere Aufführungen halten wir uns aber an die ursprüngliche Version des Komponisten mit einem gemischten Orchester. So können wir uns voll auf die musikalische Aussage konzentrieren: eine weit ausladende so genannte Französische Ouvertüre, dann eine Reihe von

kürzeren stilisierten Tänzen, welche immer wieder neue Stimmungen präsentieren.

Auf reine Bläserbesetzung beschränkt sich der *Marche Regimento de Marshall* von **JOSEPH HAYDN**: 2 Oboen, 2 Hörner und 2 Fagotte. Obwohl am Anfang gespielt, bildet er durch den Kompositionsstil eine Art Brücke zwischen den folgenden Werken.

Bei der Uraufführung der *Tschechischen Suite* im Mai 1879 in Prag musste sich **ANTONIN DVOŘÁK** nicht mehr von Vorgesetzten in der Instrumentierung dreinreden lassen. Vor allem die Wertschätzung von Johannes Brahms hatte ihm zum Durchbruch verholfen, und die meisten seiner Werke fanden jetzt von Anfang an begeisterte Zustimmung. Während die Polka stark mit Elementen der reichen böhmischen Volksmusik arbeitet, bedeutet der Schluss-Satz für alle Mitwirkenden nach Tempo und Zusammenspiel eine besondere Herausforderung.

Die Händel-Uraufführung wurde übrigens nach der Feuersbrunst auch noch durch starke Regengüsse beeinträchtigt. Um Ähnliches zu verhindern, werden wir uns daher kurzfristig für die Serenaden-Aufführung oder die Schlechtwetter-Variante entscheiden.

J.R.

**MIRJAM LÜTHI**

Geboren 1983 in Zug. Erster Klavierunterricht mit fünf, Violinunterricht mit neun Jahren. Ausbildung zur Primarlehrerin; zeitgleich Beginn des Studiums an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) mit den Hauptfächern Violine (Ulrich Gröner) und Klavier (Karl-Andreas Kolly); Lehrdiplom mit beiden Instrumenten. Aufbaustudium an der Musikhochschule Trossingen (DE) bei Winfried Rademacher. Jahrelange Tanz- und Gesangsausbildung. Meisterkurse u. a. bei Ida Bieler, Charles-André Linale, Adelina Oprean. Konzertierte als Pianistin und Violinistin im In- und Ausland. Konzertmeisterin bei zahlreichen Orchesterprojekten, Dozentin bei Jugendmusikkursen, Wettbewerbsjurorin. Seit Herbst 2008 Dirigentin des Orchesters Cham-Hünenberg.